

Übersetzung eines Beitrags in der Zeitung „Gość Koszaliński – Kołobrzieski (Köslin-Kolbelger Gast)“ von Janusz Łożyk

Ökumenischer Gottesdienst

Quempas in Miastko/Rummelsburg

In der Rummelsburger Kirche sangen Katholiken und Evangelische zur Ehre des Neugeborenen Kindes.

Am 3. Dezember [2022] fand in der Rummelsburger NMP Wspomożenia Wiernych [Unsere Liebe Frau, Hilfe der Christen] - Kirche ein ökumenischer Gottesdienst, der sogenannte Quempas statt. An der Veranstaltung nahmen Mitglieder und Sympathisanten des Vereins der ehemaligen Einwohner der Stadt Rummelsburg, darunter die Sänger des Chors der Deutschen Minderheit aus Krappitz/Krapkowitz [Kreis Oppeln, Schlesien], insgesamt 40 Personen, sowie Einwohner der Stadt Miastko/Rummelsburg teil. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Propst Dariusz Jastrząb und von Dirk Klingner, dem Vorsitzenden des Vereins Heimatkreis Rummelsburg gehalten, der als Laie bestimmte liturgische Tätigkeiten als Stellvertreter eines evangelischen Pastors ausführen darf. In den vergangenen Jahren waren auch der evangelische Pastor und griechisch-katholische Pfarrer dazu gekommen. Nach der Feier in der Kirche fand eine Weihnachtsfeier in einem Restaurant statt.

In Polen nur in Miastko/Rummelsburg

Die Wurzeln der Gebete liegen vor der Reformation und sind katholisch, aber sie werden derzeit hauptsächlich von Evangelischen gepflegt. Der Name Quempas ist eine Abkürzung von einem Lied beginnend auf lateinisch „Quem pastores laudavere“ übersetzt "Der, den die Hirten sehr lobten". Der Gottesdienst besteht aus der Lesung des Evangeliums, Gebeten, Psalmen und Weihnachtsliedern, die in deutscher und lateinischer Sprache von vier Orten in der Kirche aus gesungen werden. Er findet bei angezündeten Kerzen statt, die auf einer charakteristisch rotierenden Drehvorrichtung aufgestellt sind. Der Weihnachtsgesang wird heute in wenigen Frühkirchen, vor allem in Niedersachsen, gefeiert. Dank des Vereins der ehemaligen Einwohner von Rummelsburg überlebte dieser Brauch auch in dieser Stadt nach dem Krieg – als der einzigen in Polen. In der Vergangenheit bestanden die vier Chöre aus Handwerkern, meist Webern, die später von Knaben ersetzt wurden. Nach dem Krieg, als die evangelische Kirche von den Katholiken übernommen wurde, wurde der Quempas in der Kapelle des neuen Friedhofs von der [noch verbliebenen] deutschen Bevölkerung gesungen, und damals konnten auch Mädchen und Frauen mitsingen. Danach hörte man ihn nicht mehr in den kirchlichen Einrichtungen, um nach [vielen] Jahren in die Rummelsburger Stadtgemeinde zurückzukehren. In der NMP Wspomożenia Wiernych [Unsere Liebe Frau, Hilfe der Christen] - Kirche findet der Gottesdienst seit 1995 (mit einer zweijährigen Pause wegen der Corona-Pandemie) am Samstagnachmittag vor dem zweiten Adventsonntag statt. Die Wahl

des Termins ist aus praktischen Erwägungen so gewählt - die meisten Interessenten kommen aus Deutschland und aus der Umgebung von Oppeln.

Als Christen vereint

Pfarrer Jastrzab hat keine Zweifel, dass die Quempas-Tradition aufrechterhalten werden soll. „Es ist ein einzigartiger Gottesdienst in unserem Land und sogar in der deutschen Tradition, typisch für die Geschichte dieses Gebietes. Für die ehemaligen Einwohner der Stadt Rummelsburg und die mit der Tradition verbundenen Menschen ist dies ein besonderes und wichtiges Erlebnis. Wir versuchen, diese Tradition zu erhalten, solange sie lebt, denn sie ist in unserer Stadt nicht nur ein religiöses, sondern auch ein kulturelles Denkmal“. Dirk Klingner hat auch persönliche Gründe, sich für Quempas in Rummelsburg einzusetzen. „Für mich ist die Teilnahme am Quempas an diesem Ort von besonderer Bedeutung, weil meine Eltern aus der Region stammen. Es ist also ein sehr tiefgreifendes Erlebnis, welches schwer zu beschreiben ist. Umso mehr, weil es eine ökumenische Bedeutung hat“ - sagte der Vorsitzender des Heimatkreises Rummelsburg. Was die ökumenische Dimension angeht, so ist es wichtig zu betonen, dass diese Tradition von unten kommt und durch die Offenheit der katholischen Priester aufrechterhalten werden konnte. Dirk Klingner verweist auch auf die kulturelle Dimension der Veranstaltung. - Vor allem in der modernen Europa, wo christliche Werte zur Seite gedrängt werden, was sich auch in der Kultur widerspiegelt, lohnt es sich, den Quempas aufrechtzuerhalten. Deshalb wollen wir diesen Brauch als Christen gemeinsam fortsetzen: Protestanten und Katholiken.

Katarzyna MATEJEK

18.12.2022 Gość Niedzielny Nr 50.

*Die Anmerkungen in [] Klammern wurden zum besseren Verständnis hinzugefügt.
J.L. 06.01.2023*